

Verbundkatalog Kalliope

Spaun-Diefenbach, Stella von
Dorfen, 1934-03-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Krefen, Palmsonntag 1934.

Herr Bonsels:

Holger hat sich trotz sehr
gut erholt, doch war er demnach herabgerückt,
daß der Arzt durch sein Zeugnis eine Verlän-
gerung des Urlaubs bis 15. April befürwortet,
was auch Herr Zapf versprach, welcher
Holger hier beurlaubt.

Von seinem Gehalt bekommt Holger auch Dis-
mal nichts, da derselbe zur Ordnung seiner
Angestellten zum verwendet wird (durch Herrn
Zapf). Also ist es auch aus diesem Grunde
günstig, wenn Holger noch einige Zeit hier
bleibt u. dann körperlich u. seelisch gekräf-
tigt, in seinen, durch Herrn Zapf gewünschten
Wirkungskreis zurückkehrt.

Da Holger nur 20 Tage hier ist u. wir
für ihn tagl. 2 M. für Kost 50 Pf. für Heizung

"Licht aufzuwenden mußte, sind die mus. Les.
gaben 50 M. aufgebraucht". Frage ich Sie.
mit an, ob Sie mir für die zweite Hälfte von
Holgers Aufenthalt nochmals überlassen
lassen wollen?

Sie hege die feste Überzeugung, daß Holger
mit der hier erlangten Genesung
seiner weiteren Weg ruhiger. Besonnen
gehen wird. Diese Auslage ihren Zweck
erfüllt.

Kajander, nachdem es ihr in dem
von mir beschafften Unterkommen bei der
Lehrersfrau wohl gefiel, zu, ihre Eltern
zurück u. schrieb sehr anerkennend, daß
sie für sie eine Ausweichung zu erhaltender
Arbeit in München erschlossen hätten.

Wollen Sie mir ein Ther. wann ich das Buch
nach Lagers schreiben soll?

In aller Verehrung Ihre L. v. Sp. Fleh.